

Presseinformation

27. April 2012

LH Pröll präsentiert Studie zum Kultur- und Landesbewusstsein in NÖ

„Für 88 Prozent der Bevölkerung ist Niederösterreich ein echtes Kulturland“

Nachdem sich im Rahmen der niederösterreichischen Kulturoffensive zum Ausbau der Infrastruktur und zur Weiterentwicklung einer lebendigen Kulturszenerie eine Studie der Donau-Universität vor einem Jahr dem Thema Kultur als Wirtschaftsfaktor gewidmet und dabei Ergebnisse wie jenes zu Tage gebracht hat, dass die NÖ Kulturförderung in einem Jahr Ausgabeneffekte von einer Milliarde Euro nach sich zieht und damit 12.000 Arbeitsplätze schafft bzw. sichert, wurden nun in einer weiteren Studie die „weichen“ Effekte der Kulturpolitik und damit die Auswirkungen auf Lebensqualität, Zufriedenheit und Selbstverständnis abgefragt.

Beauftragt wurde damit das GfK, dessen Leiter Prof. Dr. Rudolf Bretschneider die Studie heute, Freitag, 27. April, in St. Pölten gemeinsam mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll präsentierte. „Dass Kultur dank der jahrzehntelangen intensiven Anstrengungen seitens des Landes mittlerweile einen hohen Stellenwert genießt, zeigt sich u. a. daran, dass 88 Prozent der Bevölkerung Niederösterreich für ein echtes Kulturland halten, 80 Prozent die Kultur als wichtig für Niederösterreich einstufen und 90 Prozent keine Budgetkürzungen bei der Kultur in Niederösterreich wollen“, betonte dabei der Landeshauptmann.

In Bezug auf den Wohlfühlfaktor Kultur meinte Pröll: „85 Prozent der Landsleute bewerten das Kulturangebot in ihrer Region als positiv. Das bestätigt unsere kulturpolitische Philosophie, Kultur vor der Haustür zu ermöglichen, etwa mit dem Viertelfestival, dem sich über das ganze Land erstreckenden NÖ Theaterfest oder auch den Sommerkinos.“

Im weiteren hob der Landeshauptmann hervor, dass sich vier Fünftel der Menschen in Niederösterreich über das Kulturangebot gut informiert zeigen und dieses überdies als moderner geworden einschätzen: Für 96 Prozent hat sich das Kulturangebot verbessert oder ist auf hohem Niveau gleich gut beblieben, am bekanntesten sind die Schallaburg, die NÖ Landesausstellungen, Festspielhaus, Landestheater und Landesmuseum in St. Pölten, die Kunstmeile Krems sowie

Presseinformation

Grafenegg. „Dass neben Klassikkonzerten auch Ausstellungen zeitgenössischer Künstler mehr Zuspruch erfahren als früher, bestärkt uns in der Motivation, nicht nur dem Mainstream zu folgen, sondern auch die Avantgarde zu betonen“, so Pröll.

Zusammenfassend meinte der Landeshauptmann: „Die Studie zeigt, dass das Kulturangebot von den Menschen hoch geschätzt und entsprechend unterstützt wird, dass die Landsleute der Kultur einen hohen Stellenwert sowie positive Auswirkungen auf die persönliche Lebensqualität und das Selbstverständnis des Landes zuschreiben und dass das niederösterreichische Kulturangebot im Vergleich zu früher als moderner, urbaner und abwechslungsreicher eingestuft wird.“

Bretschneider, der bereits 1986 eine derartige Studie durchgeführt hatte, meinte, dass in dieser Zeit der Besuch von Blasmusikkonzerten, Volkstanzfesten etc. zwar deutlich zurückgegangen, aber immer noch stark ausgeprägt sei, dass im Gegenzug klassische Konzerte, kulturhistorische Ausstellungen u. a. klare Zuwächse verzeichnen konnten und dass sich der Kreis völlig kulturabstinenter Menschen deutlich reduziert habe. In Bezug auf den subjektiven Informationsgrad sprach er von einem Quantensprung in der Bekanntheit kultureller Veranstaltungen, seit 1986 habe sich die Zahl hier nahezu verdoppelt. Befragt wurden im November 2011 insgesamt 1.028 Personen unter Entwicklung eines Wohlfühlindikator, nach dem in Summe 87 Prozent der Bevölkerung ihr Wohlbefinden in Niederösterreich zum Ausdruck gebracht haben.

Nähere Informationen bei der Abteilung Kunst und Kultur beim Amt der NÖ Landesregierung unter 02742/9005-13006, Mag. Alexandre Tischer, e-mail alex.tischer@noel.gv.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

Presseinformation



Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Prof. Dr. Rudolf Bretschneider präsentierten am Freitag, 27. April, eine Studie zum Kultur- und Landesbewusstsein in Niederösterreich, nach der u. a. 88 Prozent der Bevölkerung Niederösterreich für ein echtes Kulturland halten, 80 Prozent Kultur als wichtig für das Land einstufen und 90 Prozent keine Budgetkürzungen bei der Kultur in Niederösterreich wollen.

© NLK